



Dina Ionesco, Daria
Mokhnacheva, François
Gemenne
Atlas der Umweltmigration

176 Seiten, Softcover,
ISBN 978-3-86581-837-9,
22,00 € (D).
Auch als E-Book erhältlich.

Umwelt- und Klimakrise – wichtiger Faktor auch für Flucht und Migration

Der neue »Atlas der Umweltmigration« bringt die Herausforderung »Umweltmigration« auf die Agenda, liefert die notwendigen Daten und bereitet sie in unzähligen Grafiken und Karten verständlich auf.

Die Zahl der Menschen, die vor Krieg, Konflikten und Verfolgung fliehen, war noch nie so hoch wie heute. Ende 2015 waren 65 Millionen Menschen weltweit auf der Flucht. Doch was, wenn in den nächsten Jahrzehnten weitere 200 Millionen Menschen hinzukommen, die vor allem aufgrund der Auswirkungen des Klimawandels ihre Heimat verlassen – wegen steigender Meeresspiegel, anhaltender Dürre oder immer häufiger auftretenden Naturkatastrophen? Der »Atlas der Umweltmigration« (ET 18.04.2017) präsentiert erstmals alle relevanten Daten und Fakten.

Droht eine neue Völkerwanderung?

Grafiken und detaillierte Karten liefern eine Fülle an Informationen über die Zusammenhänge von Umweltkatastrophen, Klimawandel und Migration auf allen Kontinenten. Mit wie vielen Menschen, die wegen der Folgen des Klimawandels fliehen, müssen wir in den nächsten Jahrzehnten rechnen? Wie beeinflussen sich Umweltaspekte und politische Konflikte bei der Entscheidung zur Flucht? Wo gab es in der Vergangenheit Migrationsbewegungen aufgrund von Umweltereignissen, und welche Teile der Erde werden in Zukunft betroffen sein? Bebilderte Fallstudien aus aller Welt sensibilisieren für die Situation der Menschen vor Ort – seien es die Fischer am immer weiter austrocknenden Aralsee oder die Bewohner der Carteret-Inseln, denen durch den Anstieg der Meeresspiegel die Überflutung droht.

Umweltmigration muss auf die politische Agenda

Die bislang von der Politik weitgehend vernachlässigte Umweltmigration muss dringend Eingang in die Debatten finden – warnen die drei AutorInnen des Migrationsatlas. Würde an den richtigen Stellen schnell gehandelt, könnten humanitäre Katastrophen verhindert und potenzielle Fluchtursachen bekämpft werden. Der Globale Norden steht hier in besonderer Verantwortung, denn es sind vor allem die Industrienationen, die den Klimawandel auslösen oder die Ökosysteme des Südens übernutzen. Die Politik ist also gefordert; sie muss und kann dafür sorgen, Umweltmigration einzudämmen. Dazu bedarf es allerdings einer übergreifenden und ausgewogenen politischen Agenda, die es nur geben kann, wenn die Fakten auf dem Tisch liegen. Der »Atlas der Umweltmigration« hält sie alle bereit und informiert über Migrationsströme und -routen, Mobilitätsfaktoren und mögliche Schutzmaßnahmen für die MigrantInnen.



© Dina Ionesco

Dina Ionesco

Dina Ionesco ist Leiterin der Abteilung für Migration, Umwelt und Klimawandel bei der IOM. In dieser Funktion betreut sie migrationsbezogene Maßnahmen und Programme zum Nexus Migration, Umwelt und Klimawandel und koordiniert die Beteiligung der IOM an politischen Prozessen wie den Klimaschutzverhandlungen und der Nansen-Initiative. Sie ist Autorin mehrerer Veröffentlichungen und hat zahlreiche Programme entwickelt, unter anderem auch zum Kapazitätsaufbau bei Entscheidungsträgern. Vor ihrer Tätigkeit bei der IOM sammelte sie Erfahrungen bei Nichtregierungsorganisationen, im Wissenschaftsbereich und bei der OECD, wo sie vorwiegend zum Thema lokale Entwicklung arbeitete. Sie hat Abschlüsse an der Sciences Po, an der University of Sussex und an der London School of Economics gemacht.



© Daria Mokhnacheva

Daria Mokhnacheva

Daria Mokhnacheva ist Mitarbeiterin der Abteilung Migration, Umwelt und Klimawandel bei der IOM und Experte für die Auswirkungen von Katastrophen und Umweltveränderungen auf Gesellschaften, Migration und Entwicklung. Sie ist unterstützend bei der Ausarbeitung relevanter Programme und Projekte tätig. Vor ihrem Eintritt in die IOM leitete sie beim UN-Entwicklungsprogramm in Russland Umweltprojekte und war am DEVASTFukushima- Projekt beim Institut du Développement Durable et des Relations Internales in Paris beteiligt. Sie ist Autorin und Koautorin verschiedener Artikel, Forschungsberichte und Buchbeiträge zum Thema Migration, Umwelt und Klimawandel. Sie hat an der University of Cambridge mit dem Bachelor abgeschlossen und studierte bei Sciences Po Paris und an der Columbia University im Masterstudiengang.



© François Gemenne

François Gemenne

François Gemenne ist Experte für Umwelt- Geopolitik und Migration. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Lüttich (FNRS – Hugo Observatory) und geschäftsführender Direktor des Programms »Politiques de la terre à l'épreuve de l'Anthropocène«. Außerdem hält er Seminare über Umwelt- und Migrationspolitik an verschiedenen Universitäten wie Sciences Po und der Freien Universität Brüssel. Schwerpunkte seiner Forschungstätigkeit sind Umweltmigration und Vertreibung, die sozialen Dimensionen des Klimawandels und Anpassungsmaßnahmen. Zu diesen Themen hat er eine Vielzahl von Artikeln und Büchern veröffentlicht.

Pressestimmen

»Egal, auf welcher Seite man das Buch aufschlägt, erfasst man sofort ein Stichwort und wird durch die dazu gelieferten Abbildungen neugierig gemacht. (...) Es ist empfehlenswert für alle, die verstehen wollen, was die Menschen weltweit bewegt.«

Dipl.-Geogr. Silke Franke, Politische Studien

»Der Atlas fasst den Stand der Forschung zusammen, liefert Analysen und Empfehlungen, die jedem, der sich in der Schule, wissenschaftlich oder politisch mit dem Thema beschäftigt, nützlich sein können«

FUTURZWEI

»Die Botschaften dieses Werkes sollten sich alle Spitzenpolitiker zu eigen machen.«

Gerlinde Pölsler, Falter